

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-02-01

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

1. Februar 1966

Verehrte Frau de Heilbrunn, -

Sie werden es kaum begreifen können, dass ich für Ihre freundliche Sendung vom 16. November 1964 erst heute danke. Aber nicht nur bin ich krank, eine progressive Knochenkrankheit, derentwegen ich mich schon drei schweren Operationen unterziehen musste, -) überdies und vor allem war ich so beschäftigt, mit den Briefbänden meines Vaters, dass meine ganze Korrespondenz darüber in die Brüche ging. Wäre ich freilich imstande gewesen, Ihnen die gewünschte Erlaubnis zu erteilen, ich hätte trotz allem damals geschrieben.

Leider aber kann die Erbgemeinschaft der Realisierung nicht zustimmen. Was nicht heissen soll, Ihr "Auszug", Ihre "Inhaltsangabe" hätten mir missfallen. Das Gegenteil ist wahr. Sie haben da eine sehr hübsche, überwältigende und stellenweise sogar dichterische Arbeit geleistet, und ich bin sicher, dass Ihre Schüler viel Freude gehabt haben an dieser originellen Art des Unterrichts. Bei einem Schriftsteller wie Thomas Mann kommt es aber ganz ausserordentlich auf den Stil an, und wer nur den Inhalt eines seiner Bücher kannte, der kannte den Autor überhaupt nicht. Die Kondensierung eines Romans zur "Kurzgeschichte" ist also nicht statthaft, und ist etwas ganz anderes als die Uebertragung eines Romans in ein anderes Medium, wie das des Films. Und während es natürlich jedermann frei steht, jedes Buch von T.M. selbständig für den Deutschunterricht heranzuziehen, in welcher Form auch immer, können wir die Drucklegung seiner Bücher ausschliesslich in der Originalfassung, beziehungsweise in werktreuen Uebersetzungen gestatten.

Mit den freundlichsten Wünschen und erneutem

Dank

Ihre sehr ergebene

